



‘Die Basis des Sozialismus ist der Mensch... Sozialismus ist die Bewegung, um den bewussten Willen der Menschen wiederherzustellen‘.

- Mansoor Hekmat
*Der große Marxist,
Denker und Leader der
Arbeiter-
kommunistischen Partei
und der Arbeiter-
kommunistischen Bewe-
gung, 1951-2002*

Die Textilarbeiter von Behshahr, die am Samstag, dem 17. Mai 2003 ein Sit-in organisierten und die Textilfabrik besetzt hatten, haben seit dem 15. Mai einen Hungerstreik begonnen.

Die Arbeiter haben erklärt, dass sie ihren Streik fortset-

Die Textilarbeiter von Behshahr im Iran sind im Hungerstreik und haben eine Fabrik besetzt



zen, bis ihren legitimen Forderungen vollständig entsprochen wird, und es keinen Arbeitgebern oder Regierungsbeamten erlauben, die Fabrik zu betreten. Entsprechend den von der Arbeiterkommunistischen Partei Irans empfangenen Nachrichten, drücken die Menschen von Behshahr ihre volle Unterstützung für die streikenden Arbeiter aus. Die Stadt ist nervös, da den Arbeitern mehr als 5 Milliarden Tomans (beinahe 36 Millionen Pfund) geschuldet wird.

Beamte des islamischen Regimes von Iran haben Versicherungen abgegeben, dass der unbezahlte Lohn bei zahlreichen Anlässen bezahlt würde, aber die einzige Sache, die das islamische Regime tatsächlich geliefert hat, ist die Unterdrückung der Arbeiter. Ein Regierungsbeamter, der Nachrichten vom Streik meldete und angab, dass ‘die Arbeiter psychologischen und emotionalen Druck auf die Regierung ausüben’ und dass ‘manche, die ein Problem ha-

ben, das Leben von der Stadt umzuwerfen, versuchen’, versuchte, den streikenden Arbeitern zu drohen.

Es muss gesagt werden, dass die Textilarbeiter von Behshahr 27 Monate nicht bezahlt worden sind; zu den

weiter Seite 2

**Dringender Appell
zur Unterstützung
iranischer Arbeiter**

Asqar Karimi

Seite 2

**Brief der Arbeiter-
kommunistischen Par-
tei Irans an IG-Metall-
Arbeiter**

Seite 3

**Resolution der
Arbeiter-
kommunistischen
Partei Iraks**

Seite 7

Redaktion

Nazanin Borumand
T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323
E-mail: apibrief@yahoo.de

Adresse:
API
Postfach 62 05 15
10795 Berlin



asqar-karimi@ukonline.co.uk

Dringender Appell zur Unterstützung iranischer Arbeiter

Textilarbeiter im Norden des Irans haben einen Hungerstreik begonnen. Sie brauchen Ihre Unterstützung!

An Arbeiterorganisationen, politische Parteien und Organisationen weltweit:

Etwa eine Million Arbeiter in verschiedenen Städten des Irans sind für Monate nicht bezahlt worden, und einige sind für mehrere Jahre nicht bezahlt worden. Entsprechend den Statistiken des islamischen Regimes des Irans und der Regierungsbeamten, die äußerst konservativ sind, sind Löhne im Iran weit unterhalb der Armutsgrenze. Trotzdem ist es, Arbeitern sogar eine solch dürftige Bezahlung zu versagen, die Norm geworden. Soweit wir besorgt sind, ist dies ein Verbrechen gegen Arbeiter und ihre Familien. Man kann sich den Zustand der Arbeiterklassenfamilien nur vorstellen. Arbeitgeber versagen Arbeitern ihren Lohn unter verschiedenen Vorwänden, während das islamische Regime nicht nur keine Verantwortung in ihre Richtung nimmt, sondern auch noch Arbeitsproteste unterdrückt.

Die Textilarbeiter ...

den Arbeitern geschuldeten Milliarden von Tomans hat das Regime nur zugestimmt, £ 150.000 für den gegenwärtigen Zeitpunkt und den Rest zu bezahlen, wenn das Land, das zur Fabrik gehört, in der fernen Zukunft verkauft wird. Die Textilfabrik von Behshahr beschäftigt mehr als 2000 Arbeiter.

Trotz diesem vergeht nicht ein Tag ohne Nachrichten von Streiks und Arbeiterprotesten in Formen von Sit-ins und Straßenblockaden usw., sogar in der Abwesenheit der Freiheit, sich zu organisieren oder zu streiken, und in der täglichen Unterdrückung der islamischen Republik des Irans. In den letzten Monaten haben Textilarbeiter in Behshahr, im nördlichen Iran, wegen der Nichtbezahlung ihrer Löhne für 27 Monate, protestiert. Die Proteste sind weit verbreitet gewesen. In den letzten Wochen, Arbeiter und ihren Familien und Arbeiter von anderen Industrien und ebenso die Öffentlichkeit beteiligte sich an dem Protest und stellte ihre Unterstützung zur Verfügung. Am 16. April beteiligten sich mehr als 25 tausend Menschen am Marsch in der Stadt von Behshahr zur Unterstützung der Textilarbeiter. Die Polizei und Sicherheitskräfte des islamischen Regimes verwendeten Gummiknüppel und Tränengas, um die Demon-

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans ruft alle Arbeiter und progressiven Menschen dazu auf, die Textilarbeiter von Behshahr durch jedes mögliche Mittel zu unterstützen. Leiten Sie Resolutionen weiter; senden Sie finanzielle Unterstützung sowie Solidaritätsbotschaften an die streikenden Arbeiter und ihre Familien. Andere Arbeiter und

stranten anzugreifen. Mehrere Arbeiter wurden festgenommen, und das Kriegsrecht wurde in der Stadt erklärt. Nichtsdestoweniger kündigten die Arbeiter an, dass sie nicht nachgeben würden und ihre Proteste fortsetzen würden, um ihre rechtmäßigen Forderungen durchzusetzen.

Seit dem 15. Mai 2003, sind die Textilarbeiter in den Hungerstreik gegangen. Heute, am Sonntag, dem 18. Mai, ist der dritte Tag des Streiks; die öffentliche Unterstützung für die Streikenden ist ununterbrochen.

2000 Textilarbeiter in der Stadt von Behshahr und dem Rest der Arbeiter im Iran brauchen dringend die Unterstützung der Arbeiter- und progressiven Organisationen auf der ganzen Welt. Unterstützen Sie die Arbeiter. Schreiben Sie Unterstützerbriefe, verurteilen Sie die islamische Republik Irans oder nutzen Sie jede Möglichkeit, die Sie für angebracht erachten, um Druck auf die Islamische Republik Irans auszu-

die Menschen von Behshahr sollten sich am Tor der Fabrik versammeln und Druck auf die Regierung ausüben, eine riesige Unterstützung für die Textilarbeiter aufwirbeln, und den Arbeitern helfen, so dass sie ihren Hungerstreik nicht fortsetzen müssen. Wir müssen das islamische Regime dazu zwingen, sich zurückzuziehen. Die Nichtbezahlung

übten, alle unbezahlten Löhne der Arbeiter von Behshahr und einer Million Arbeiter im Iran zu zahlen, die Arbeitslosenunterstützung zu beachten und auszuzahlen, um den Mindestlohn sofort zu erhöhen, und Freiheit von Versammlung, Organisation und Streik anzuerkennen. Ihre internationale Unterstützung hat eine direkte Wirkung auf die Moral der streikenden Arbeiter und verstärkt und vertieft die internationale Solidarität der Arbeiter, genau so wie sie auch die islamische Republik Irans dazu zwingt, sich zurückzuziehen.

Lang lebe die internationale Arbeitersolidarität!

Asqar Karimi

Arbeiterkommunistische

Partei Irans

18. Mai 2003

Senden Sie Ihren Protestbrief an die Islamische Republik Irans zur Unterstützung der Arbeiter in Behshahr an: Khatami@President.Ir

des Lohns der Arbeiter ist ein krimineller Angriff. All der unbezahlte Lohn plus einem Ausgleich muss sofort bezahlt werden!

Arbeiterkommunistische

Partei Irans

18. Mai 2003

Büros der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks in Bagdad und anderen irakischen Städten eröffnet

Die Arbeiterkommunistische Partei Iraks (Worker Communist Party of Iraq-WCPI) hat Büros in Bagdad und einigen anderen Städten im Irak eröffnet. Im Beisein der Führung, einer Anzahl von Kadern, Mitgliedern und Unterstützern der Partei wurden am 21. April 2003 zwei Büros in den Stadtteilen Bab Al Sharjy und Keradeh im Zentrum von Bagdad eröffnet. In einer weiteren Aktion, um die Aktivitäten der WCPI auszuweiten, hielt die Führung der Partei eine Versammlung mit Mitgliedern und Kadern in der Stadt Nasiriyah in Südirak ab. In der Stadt Kirkuk wurde das öffentliche Parteibüro schon vor zwei Wochen eröffnet. Unter anderem traf dort auch eine Delegation von

Ölarbeitern mit WCPI-Vertretern zusammen, um über aktuelle Probleme infolge der Stationierung von Truppen der USA und der kurdischen Nationalististen-Parteien in der Region nach dem Sturz des Baath-Regimes zu beraten. Bereits am 19. April hatte die Kirkuk-Organisation der WCPI in einer Mitteilung über Protestversammlungen von Tausenden Ölarbeitern von Kirkuk vor dem Personalbüro gegen die unklare Lage ihrer weiteren Beschäftigung und die Verzögerung ihrer Lohnzahlungen berichtet. In diesen Tagen wurden WCPI-Veröffentlichungen in Tausenden Exemplaren verteilt und mehrere Massenversammlungen in den Städten Bagdad, Mosul, Tuz und

Kirkuk abgehalten. Auf diesen wurde über die Politik und die Lösungen gesprochen, die von der Arbeiterkommunistischen Partei in der aktuellen Situation im Irak angeboten werden. Auch mehrere tausend Kopien der WCPI-Wochenschrift „Al-Shiuye Al amaliyeh“ sind in Bagdad, Nasiriyah und Kirkuk verteilt worden.

Über die Jahre hat die WCPI für den Sturz des Baath-Regimes gekämpft und ist unzweideutig gegen Wirtschaftssanktionen und den Krieg gegen den Irak gewesen. Nach dem Sturz des Baath-Regimes hat die Arbeiterkommunistische Partei Iraks erklärt, dass eine von den USA auferlegte Regierung, was die Interesse der Menschen im

Irak betrifft, keine Legitimität besitzt.

Die WCPI hat sowohl den Versuch des US-Gesandten General Garner, eine solche Regierung aufzuerlegen, scharf verurteilt, als auch die Versuche von islamischen Gruppen, die zukünftige Regierung von Irak zu einer religiösen zu machen. Die WCPI ist die Verteidigerin der direkten Beteiligung und des Kampfes der Menschen, um ihre eigene politische Zukunft zu kontrollieren und Freiheit, Säkularismus und Gleichheit zu etablieren.

Arbeiterkommunistische Partei Irans

25 April 2003

Brief der Arbeiterkommunistischen Partei Irans an IG-Metall-Arbeiter

Sehr geehrte Kollegen,

Wir haben mit Freude die Nachricht über den Warnstreik für die 35-Stunden-Woche erhalten. Wir unterstützen Euren Kampf ausdrücklich und sind in diesem Kampf mit Herz und Seele bei Euch. Wir sind über Jahre Zeuge Eures harten Kampfs für die Rechte der Arbeiter in Deutschland. Die 35-Stunden-Woche ist eine der Forderungen, die Ihr Arbeiter der IG-Metall als Vorbild aller Arbeiter nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern wie im Iran hoch gehalten habt.

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans verfolgt stolz alle Nachrichten Euren Kampfs und vermittelt ihn und seine Ergebnisse als die wertvolle Erfahrung an die Arbeiter im Iran weiter. Die Reduzierung der Arbeitszeit ist eine ständige Kampf der Arbeiterklasse gewesen, seitdem diese Klasse gegeben hat. Und ist sehr notwendig für den Fortschritt der Arbeiterklasse in jeden Hinsicht. Die Bemühung die 35-Stunden-Woche zu ermöglichen wäre ein Sprungbrett zur umso mehr Reduzierung der Arbeitszeit und demzufolge weniger Druck auf den Schultern der Arbeiter.

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans wünscht im Namen aller Arbeiter im Iran viel Erfolg.

Hochachtungsvoll

Nazanin Borumand

i. A. der Arbeiterkommunistische Partei Irans-Deutschlandorganisation

Internationale Arbeitersolidarität



In Folge des Aufrufes der Arbeiterkommunistische Partei Irans, haben viele politische- und Arbeiterorganisationen ihre Unterstützung für die Textilarbeiter im Iran angekündigt.

Unter anderem:

- Die internationale Föderation der Metallarbeiter in Genf hat durch eine Resolution den Kampf der Arbeiter im Iran unterstützt.
- Föderation der Ölarbeiter in Norwegen unterstützten den Arbeiterkampf im Iran.
- Die Gewerkschaften TUC und Bau-, Wald-, Mienen und Energie-Gewerkschaft in Australien unterstützten die Arbeiter im Iran.
- Die Gewerkschaft der Teppicharbeiter in Kopenhagen haben die Arbeiterkampf im Iran unterstützt.
- Vahed Ahmad von der ‚Organisation der asiatischen Arbeiter auf der Welt‘ in Pakistan hat durch einen Protestbrief an Mohammad Khatami, dem Präsident der islamischen Regierung im Iran, in Bezug auf die Forderungen der Resolution der Arbeiterkommunistischen Partei Irans, den Kampf der Arbeiter im Iran unterstützt.
- A. Hulberg von der ‚Kommunistischen Organisation für die vierte Internationale in Deutschland‘ hat durch das Unterzeichnen der Resolution der Arbeiterkommunistischen Partei Irans gegen die Situation der Textilarbeiter in Behshahr protestiert.
- Tonjay Ilmaz, verantwortlich für die Organisation ‚Plattform für die sozialen Freiheiten‘ in der Türkei, sowie Osman Yuldashjan von der ‚Vereinigung der revolutionären Kommunisten Türkei‘ haben durch Unterzeichnen der Resolution der Arbeiterkommunistische Partei Irans die Textilarbeiter im Iran in ihrem Kampf unterstützt. Außerdem erschien in der Zeitschrift ‚Yeni Atilim‘ in der Türkei ein ausführlicher Bericht über den Sitzstreik der Textilarbeiter in Behshahr.

AStA der HWP,
Allgemeiner Studierenden Ausschuss
Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik

Stellungnahme des AStAs der HWP!

Wir unterstützen die Forderungen der TextilarbeiterInnen in der Stadt Beshar, die seit dem 15. Mai 2003 im Hungerstreik sind. Die Forderung bisher unbezahlte Löhne zu erhalten ist berechtigt. Darüber hinaus empfinden wir repressive Vorgehensweisen von Exekutivorganen wie der Polizei mit Gummiknüppeln, Tränengas und unberechtigten Festnahmen in jedem Fall als nicht legitimes Mittel politische Konflikte auszutragen. ArbeiterInnen und Gewerkschaften sollten in jedem Fall das Recht haben, ihre Meinung frei zu äussern und ihre Interessen auch in der Öffentlichkeit z. B. durch Demonstrationen darstellen zu können.

Wir fordern die Regierung des Iran auf, diese Grundrechte zu gewähren. Auch die iranischen Studierenden an unserer Universität und ihre Familien sind von dem Vorgehen der Staatsorgane betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Barthelmes
Referentin für Internationales
22.05.2003

Unterstützt die Arbeiter in Behschahr-Iran!

An die Gewerkschaften, Arbeiterorganisationen, politische Parteien und progressive Gruppen und Einzelpersonen.

Ich schreibe Ihnen im Namen der Arbeiterkommunistischen Partei Irans, um, zum einen, zum 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeiter zu gratulieren, und zum anderen, Sie aufzurufen, noch einmal die iranische Arbeiterklasse zu unterstützen und das Regime der Islamischen Republik zu verurteilen. An diesem 1. Mai gibt es eine besondere Notwendigkeit die iranischen Arbeiter zu verteidigen, da im Iran in den letzten Monaten militante Arbeiterproteste stattfinden, u.a. wegen seit Monaten bzw. Jahren nicht bezahlter Löhne. Die wichtigsten Proteste ereigneten sich jüngst in der Stadt Behschahr

im Norden des Landes. Am Mittwoch, den 16. April waren die Strassen der Stadt die Bühne für den scharfen Protest von Tausenden Arbeitern der Kattun-Textil-Fabrik, welche die Zahlung ihrer schon seit 25 Monaten nicht-gezahlten Löhne verlangten. Tausende Arbeiter anderer Fabriken und Einwohner der Stadt schlossen sich den Protesten an; der Protestzug mit 30.000 Menschen legte die Stadt lahm. Das Regime schickte Verstärkungs-Truppen aus anderen Städten zur Niederschlagung der Arbeiterproteste und attackierte brutal die Protestierenden. Diese leisteten Wider-

stand und zwangen die Regimekräfte dazu, die festgenommenen Arbeiter freizulassen. Am 19. April kamen wieder Tausende Arbeiter auf die Strasse, die ein Angebot des Regimes ablehnten. Wieder wurden die Protestierenden angegriffen, der militärische Ausnahmezustand wurde verhängt und der Protest vorerst niedergeschlagen. Ähnliche Proteste fanden in den letzten Wochen überall im Land statt. Hier nenne ich einige Beispiele: *21. April: Proteste von 350 Fabrikarbeitern von Samiko wegen ihrer seit Monaten rückständigen Löhne. * 20. April: Proteste der Arbeiter von Iran-Kenef in der Provinz Gilan we-



m.namazie@ukonline.co.uk

gen Lohnrückstand seit 11 Monaten. * 19. April: Proteste von Arbeitern der Schuhfabrik Schadanpur wegen Lohnrückstand von 1 Jahr. * 19. April: Demonstration der Arbeiter der Schuhfabrik Naqscheh-Jahan in Qasvin wegen unbezahlter Löhne... Nach eigenen Statistiken des Regimes haben 100.000 Arbeiter in den letzten 3 bis 30 Mo-

weiter Seite 6

Unterschreibt die Petition zur Unterstützung der Arbeiter im Iran

Wir, die Unterzeichnenden, unterstützen vollständig die Arbeiter im Iran, die protestiert haben, um ihren nichtausgezahlten Lohn zu erhalten. Entsprechend der eigenen Statistik des islamischen Regimes sind 100.000 Arbeiter für die letzten 3-30 Monate nicht bezahlt worden. Die tatsächliche Zahl ist viel höher. Die letzte, von Regierungsbeamten berichtete Statistik sprach von einer halben Million. Entsprechend der International Confederation of Free Trade Unions erhielten im Jahr 2002 mindestens eine Million Arbeiter im Iran für zwei bis zu 36 Monate keinen Lohn. Die Arbeiterproteste für Lohn und andere Rechte dauern an, mit Straßenblockaden, dem Organisieren von Sit-ins, dem Besetzen von Fabriken usw., trotz der Tatsache, dass das Recht zu Streiken nicht vom islamischen Regime im Iran anerkannt wird, und dass die Arbeiter mit brutaler Unterdrückung durch das Regime konfrontiert sind, wenn sie ihre legitimen Forderungen erheben. Die Situation ist so verzweifelt geworden, dass die Textilarbeiter in Behshahr seit dem 15. Mai 2003 einen Hungerstreik wegen 27 Monate des unbezahlten Lohns begonnen haben. Es ist kriminell, den Arbeitern ihren Lohn nicht auszuzahlen. Die Regierung ist für den Lohn der Arbeiter verantwortlich.

Wir, die Unterzeichnenden erklären:

1. Volle Unterstützung der Arbeiter im Iran, die protestiert haben, um ihren unbezahlten Lohn zu erhalten.
2. Die eindeutige Verurteilung des islamischen Regimes im Iran wegen der brutalen Unterdrückung von Arbeiterprotesten und Arbeiterrechten, sowie wegen der absoluten Unverantwortlichkeit bezüglich der Bedürfnisse und Forderungen der Arbeiter.
3. Wir fordern die unmittelbare und volle Zahlung der Löhne der Textilarbeiter von Behshahr, wie auch der aller anderen Arbeiter, den vollen Ersatz und Arbeitslosenunterstützung.
4. Wir fordern ebenso die Anerkennung des Rechtes zu streiken, organisiert und kollektiv zu handeln, und die Freiheit sich auszudrücken und zu assoziieren.

Name:

Unterschrift:

Organisation/Partei:

Land:

E-Mail:

Kopie an: apibrief@yahoo.de

Kommunique der Arbeiterkommunistischen Partei Irans über den:

Fall Bagdads durch die US-Truppen

Der Versuch, eine neue reaktionäre Regierung dem Irak aufzuzwingen wird verurteilt! Nach 3 Wochen schwerer und ununterbrochener Bombardements der irakischen Städte, nach 3 Wochen Einsatz schrecklichster Massenvernichtungswaffen durch die USA und Großbritannien und blutiger Massakrierung Tausender wehrloser irakischer Bürger, sind schließlich Bagdad und die meisten wichtigen Städte Iraks von der US-Armee erobert worden und das Saddam-Regime praktisch gestürzt. Der Sieg der US-Armee im Krieg gegen den Irak ist eine Stufe in der Errichtung der neuen Weltordnung und der US-Militär-Hegemonie gegen die Bevölkerung der Welt. Entgegen der heuchlerischen Propaganda der Lakaien-Medien sind weder Massenvernichtungswaffen noch die Befreiung der irakischen Bevölkerung das Ziel dieses Krieges. Das Ziel dieses Krieges ist es, die Gewalt zur Norm der internationalen Beziehungen zu machen und das Banditentum der USA der Welt aufzuzwingen. Soweit es die irakische Gesellschaft betrifft, führt der Sieg der USA in keinster Weise zu Freiheit, Wohlstand und Ge-

rechtigkeit für die Bevölkerung. Infolge von 12 Jahren Wirtschaftsembargo, bei dem Nahrung und Medikamente für 20 Millionen Menschen als Faustpfand genommen wurden, und der Massakrierung und Verletzung Unzähliger ihrer Bevölkerung durch einen verbrecherischen Krieg, steht die irakische Gesellschaft nun vor Unsicherheit, Bürgerkrieg, ethnischen und religiösen Konflikten und Zerrissenheit durch vielerlei Auseinandersetzungen reaktionärer und rückständiger Kräfte. Dieses Szenario hat bereits begonnen und die US-Herrschaft über den Irak wird ein Faktor seiner Ausbreitung und Verschärfung sein. Saddam Hussein und das Bath-Regime sind verantwortlich für 3 ½ Dekaden Unterdrückung, Rechtlosigkeit und organisiertes, breitangelegtes Verbrechen gegen die irakische Bevölkerung. Die Menschen im Irak haben für die Befreiung von diesem Regime kein Opfer und keinen Kampf gescheut. Aber der Sieg der USA über das Saddam-Regime, an dessen Erhalt die US-Regierungen selbst und die europäischen Regierungen mitgewirkt hatten, ebnet nicht den Weg in

die Freiheit und ein glückliches Leben für die irakische Bevölkerung. Die Regierung, die durch Generäle der Siegerarmee und durch die Indienstnahme einer Anzahl Stammesfürsten und Mullahs an die Macht kommen soll, hat nichts mit den Wünschen, Idealen und Forderungen der benachteiligten und niedergeschlagenen irakischen Bevölkerung zu tun. Nicht nur, dass keine der gerechten und freiheitlichen Forderungen der irakischen Bevölkerung in dieser Regierung vertreten werden, sondern es droht der Zusammenhalt der Gesellschaft auseinander zu fallen.

In solchen Bedingungen besteht die günstigste Sofortlösung aus der Sicht der Arbeiterkommunistischen Partei Irans darin, die britischen und US-Truppen abzu ziehen und für eine Übergangszeit UN-Truppen zu stationieren, die politischen und bürgerlichen Rechte und Freiheiten der Bevölkerung anzuerkennen und ihr damit die Gelegenheit zu geben, unter freien und sicheren Bedingungen ihre gewünschte Regierung zu bestimmen. Voraussetzung der Realisierung dieser Lösung ist einerseits der Freiheitskampf der irakischen Be-

völkerung, andererseits die Fortsetzung des Kampfes der freiheitsliebenden Menschen auf der ganzen Welt, um dies der US-Regierung und der UNO aufzuzwingen.

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans erklärt ihr tiefstes Mitgefühl mit der unterdrückten irakischen Bevölkerung, die Opfer dieses Krieges ist. Sie wird an der Seite der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks zur Verwirklichung der gerechten Forderungen der Menschen im Irak nach Freiheit und Gleichheit und ihrer legitimen, freien und humanen Regierung jede Anstrengung unternehmen. Die Arbeiterkommunistische Partei Irans ruft die freiheitsliebenden Menschen auf der ganzen Welt auf, die Arbeiterkommunistische Partei Iraks zu unterstützen, die reaktionäre, von den USA aufgezwungene Regierung in Irak zu verurteilen, gegen die Präsenz der US- und britischen Truppen im Irak zu kämpfen, politische Freiheiten der Menschen im Irak und ihre gerechten und humanen Forderungen zu unterstützen, und den Kampf gegen die neue Weltordnung und die drohende Barbarei zu erweitern.

11. April 2003

Unterstützt die Arbeiter ... naten ihren Lohn nicht bekommen. Die tatsächliche Zahl liegt viel höher. Die letzten offiziellen Statistiken des Regimes sprechen von einer halben Million. Nach Angaben des Internationalen Bund Freier Gewerkschaften hatten in 2002 mindestens 1 Million Arbeiter im Iran zwischen 2 und 36 Monate lang ihren Lohn nicht erhalten. Die Arbeiterproteste wegen nicht-bezahlter Löhne sind breiter, militanter und organisierter

geworden. Angesichts der Besonderheit der iranischen Gesellschaft und des islamischen Regimes blieben diese Proteste nicht auf rein ökonomische Arbeiterforderungen beschränkt, sondern sie sind zu vollkommen politischen Protesten gegen das Regime geworden. Sie sind Teil der Bewegung zum Sturz des Regimes. Folglich werden sie brutal durch das Regime unterdrückt, während sie von der Bevölkerung voll unterstützt werden. Aus Anlass des 1. Mai ruft die

Arbeiterkommunistische Partei Irans Sie auf, nochmals das Regime der Islamischen Republik in Iran zu verurteilen wegen seiner arbeiterfeindlichen Politik und Praktiken, wegen der Nicht-Zahlung der Löhne, wegen der Unterdrückung der Proteste und Streiks der Arbeiter und wegen Verhaftungen und Folterungen von Arbeiteraktivisten. Sie können Ihr Protestschreiben an offizielle Stellen des islamischen Regimes in Iran senden, in dem Sie die Attacken gegen die Arbeiter von Behschahr ver-

urteilen und die sofortige und vollständige Auszahlung ihrer ausstehenden Löhne fordern. Ihr Protest bedeutet eine wichtige Unterstützung für die Arbeiter und Bevölkerung von Behschahr und ganz Iran in ihrem Kampf für die Freiheit und ihre humanen Rechte und um das islamische Regime zu beenden.

Lang lebe der 1. Mai
In Solidarität
Maryam Namazie
Sprecherin des Büros für internationale Beziehungen der API

Resolution der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks betreffend:

Die Politische Situation des Iraks nach dem Sturz des Baath-Regimes und unsere Politik

Der Plan und die Ziele, die die USA mit dem Krieg und der Zerstörung des Zusammenhalts der Gesellschaft und ihrer Lebensgrundlagen verfolgten, sowie die Rede von der Gestaltung der zukünftigen Herrschaft im Irak, haben nichts mit der behaupteten „Zerstörung von Massenvernichtungswaffen, der Beendigung der Diktatur und der Befreiung der irakischen Bevölkerung“ zu tun gehabt. Dies alles ist lediglich Propaganda der USA im Dienste ihres Militarismus und der Verfolgung der Ziele ihrer Weltpolitik. Was die USA im Irak erzeugt haben, ist ein Teil der Strategie der „neuen Weltordnung“, die ihre herrschenden Kreise seit Anfang der 90er Jahre verfolgen, um der Welt ihre Vorherrschaft aufzuzwingen. In diesem Rahmen ist die gegenwärtige Lage im Irak der erste Akt im US-Szenario zur Neugestaltung der politischen Landkarte des mittleren Ostens auf Basis eines einseitigen sicherheitspolitischen Systems, durch das für eine längere Periode die breiten Interessen des US-Kapitals, der US-Unternehmen und ihrer Verbündeten in der Region gesichert werden sollen. Somit ist Irak Teil des Klärungsprozesses der Auseinandersetzungen der Ära nach dem kalten Krieg und Teil der Strategie der neuen Weltordnung der USA.

Nach dem Sturz des Baath-Regimes sehen sich die USA mit dem Problem des politischen Machtvakuum im Irak konfrontiert. Die pro-amerikanische irakische Bourgeoisie bietet keine einheitliche Gesamtplattform und Alternative. Nationalistische und islamische Strömungen und

andere Gruppierungen sind nicht imstande, die gesamte irakische Bourgeoisie zu vertreten. In einer solchen Situation wird die Aufzwingung einer quasimilitärischen „provisorischen Regierung“ der USA, bestehend aus den Überresten des Baath-Regimes, reaktionären islamischen und ethnischen Gruppierungen, Stammesfürsten und einigen westlichen Technokraten, unter dem Namen Demokratisierung der Macht im Irak, diese Krise nicht lösen. Sie wird die Situation komplizierter machen und das schwarze Szenario vertiefen. Eine solche Alternative wird nicht nur nicht die irakische Bevölkerung vertreten, sondern sie wird die Gesellschaft im Sumpf der Streitereien der reaktionären ethnischen, islamischen und Stammesgruppierungen ziehen und ersticken. Obwohl die USA militärisch in diesem Krieg gesiegt haben, hatten sie bisher politisch keinen rechten Erfolg und sie sehen sich ernsthaften Hindernissen gegenüber. Sie liegen über ihre Stellung als alleinige Supermacht mit einem Teil Europas im Clinch und werden in der Frage der Zukunft Iraks und der Region ernsthafte Probleme bekommen. Der Krieg und die Besetzung Iraks werden der Mobilisierung in der arabischen Welt durch den arabischen Nationalismus Vorschub leisten und dem unterlegenen Baath-Nationalismus ermöglichen, sich in einer anderen Gestalt zu rekonstruieren und den USA Hindernisse in den Weg zu legen.

Die irakische Bevölkerung sieht in den USA eine Besatzungsmacht und dies ermöglicht es dem politischen Islam

und dem arabischen Nationalismus, die Lage zur Stärkung ihrer Bewegung zu nutzen. Daneben bleibt den USA durch das Fehlen des Instruments einer einheitlichen Gesamialternative kein anderer Weg, als eine längerfristige Stationierung ihrer Truppen. Und dies wiederum verstärkt den Zorn der irakischen Bevölkerung, den Zerfall des Zusammenhalts der Gesellschaft, das Heraufkommen von ethnischen und religiösen Streitereien und die Vertiefung des schwarzen Szenarios. All diese Faktoren werden in Richtung der politischen Niederlage der USA wirksam.

* Der arabische Nationalismus im Irak, dem mit der Beseitigung des Baath-Regimes ein Schlag versetzt worden ist, wird die gegenwärtige Lage in den Rahmen des „Kriegs gegen fremde Besatzer“ pressen wollen und mit der Parole „freier Irak“ für die Wiederherstellung ihrer vergangenen Rolle und letztlich die Sicherung eines Anteils der arabischen Bourgeoisie an der neuen Weltordnung den Weg reaktionärer Streitereien und Auseinandersetzungen beschreiten. Diese Bewegung und ihre Parteien werden sich mit der Verteidigung ihres ethnischen Absolutismus und mit ihrem chauvinistischen Charakter der Freiheitsbewegung der irakischen Arbeiter und Werktätigen entgegenstellen. Sie werden zu einem der Antreiber der ethnischen Feindschaft und der Zersplitterung der Reihen der Arbeiter und der nach Freiheit strebenden Massen der Bevölkerung.

* Der kurdische Nationalismus und seine Parteien, die Patriotische Union und die

Demokratische Partei irakisch Kurdistans entfernen die Bevölkerung Kurdistans von den Reihen der freiheitlichen und humanen Kämpfe der Welt und der Region, indem sie sich mit der Politik der USA verbünden. Diese Parteien gehen, um ihre Macht und einige Vorteile für sich zu sichern, Hand in Hand mit den menschenverachtendsten Kräften der Welt und reaktionärsten ethnischen und islamischen Gruppen. Sie stellen sich nicht nur direkt gegen Freiheit und Wohlergehen der irakischen Bevölkerung und in die Front der Reaktion, sondern sie schlagen auch aus der Kurdenfrage politisches Kapital, um mit den reaktionären Kräften der Welt und des Iraks Handel zu treiben. Diese Parteien tragen die Fahne des Föderalismus vor sich. Abgesehen davon, dass die kurdischen Menschen damit zu Bürgern zweiter Klasse gemacht werden, werden sie zugleich mit ethnischer Identität versehen und in Gegensatz zu der arabischsprachigen und der türkischsprachigen Bevölkerung gesetzt. Dies führt damit zur Aufrechterhaltung von ethnischem Hass und nationalistischen Streitereien im Irak und verursacht große Spaltung in den Reihen der Arbeiter und der Masse der Bevölkerung.

* Die Kräfte des politischen Islam, sowohl diejenigen an der Seite der USA, als auch die von der Islamischen Republik Iran und Saudi Arabien unterstützten, versuchen mit Lösungen wie „Säuberung der moslemischen Heimat von Besatzern“ und Widerstand gegen „die zionistische Ver-

weiter Seite 8

Resolution ...

schwörung“, unter Ausnutzung der elenden Lage der Bevölkerung auf die Welle der Unzufriedenheit und des Protestes der Menschen gegen die Politik der USA und ihre militärische Präsenz aufzuspringen. Dies ist die Bewegung von Banden des Schreckens und blinden Terrors, von Selbstmordattentätern und der Rückführung der Gesellschaft in die Tradition und Kultur des Mittelalters und sie will der irakischen Bevölkerung die islamische Herrschaft aufzwingen.

* Zur Bewältigung dieser Situation und zur Beseitigung des schwarzen Szenarios mit seinen gefährlichen Folgen, sowie für die Verwirklichung einer guten Zukunft, worin die irakische Bevölkerung ihre Ziele und Wünsche erreichen kann, erklärt die Arbeiterkommunistische Partei Iraks folgende Lösungswege und Politik:

* Die Arbeiterkommunistische Partei Iraks stellt sich, auf Grundlage der menschlichen Identität und der Errichtung der gleichen Bürgerrechte für alle Einwohner Iraks und der Betonung des Rechts der irakischen Bevölkerung zur direkten Bestimmung der von ihr gewünschten politischen

Ordnung, gegen die Alternative, die Politik und die Strategie der USA und ihre neue Ordnung im Irak. Und sie vertritt den Kampf der irakischen Bevölkerung als Teil des Kampfes der freiheitsliebenden und zivilisierten Menschen der Welt, um diese Vorhaben der USA zu vereiteln. Aus der Sicht der Arbeiterkommunistischen Partei Iraks ist der einzige Lösungsweg und die einzige Alternative für die Sicherung einer Zukunft, die Freiheit, Gleichheit und Wohlstand der irakischen Bevölkerung in bester Weise garantiert, der Sozialismus und die sozialistische Republik. Zur Bewältigung der ungünstigen gegenwärtigen Lage und zur Beendigung des entstandenen Durcheinanders und des schwarzen Szenarios und zugleich zur Schaffung einer offenen und freien politischen Atmosphäre gegenüber der irakischen Bevölkerung, damit sie ihre zukünftige politische Ordnung selbst bestimmen kann, betont die Arbeiterkommunistische Partei Iraks in den gegenwärtigen Bedingungen folgende Punkte:

* Sofortiger Abzug der US- und der britischen Truppen und Übertragung der Administration und der Sicherheit des zivilen Lebens der irakischen

Städte für eine vorübergehende Periode an UN-Truppen. Den politischen Parteien und Strömungen soll Gelegenheit zur freien politischen Betätigung gegeben und ihnen sollen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, um ihr Programm, ihre Alternative und ihre Plattform der Masse der Bevölkerung vorzustellen.

* Selbstverpflichtung aller Parteien und Strömungen auf die Deklaration politischer Freiheiten, ihre Befolgung durch alle und ihre Heranziehung zur Lösung aller Streitigkeiten und Probleme.

* Nach einer 6monatigen Frist, in der die Bedingungen für die freie Betätigung politischer Parteien und Strömungen gesichert ist und sie ihre Lösungswege anbieten können, soll die irakische Bevölkerung selbst in einer ruhigen und freien Atmosphäre über die künftige Regierung des Iraks entscheiden.

* Die Sofortige Lösung der Kurdenfrage durch Befragung der Bevölkerung in Kurdistan in einem allgemeinen und freien Referendum, um zu entscheiden, ob sie, bei gleichen Bürgerrechten, im Rahmen des irakischen Staates bleiben oder sich trennen und einen selbständigen Staat gründen will.

Die Arbeiterkommunistische

Partei Iraks ist der Meinung, dass es ein grundlegender Faktor bei der Klärung der politischen Lage und der Bestimmung der von der Bevölkerung erwünschten politischen Ordnung ist, eine organisierte und selbständige Massenbewegung um ihre sozialistische Alternative zu mobilisieren und, auch in diesem Kontext, die Massen der Arbeiter und Werktätigen um die Partei, die Räte und Massenorganisationen zu organisieren, sei es für die Administration gesellschaftlicher Angelegenheiten in Stadtteilen, Werkstätten und Städten, sei es für die Errichtung der direkten Herrschaft der Bevölkerung selbst. Die Arbeiterkommunistische Partei Iraks tut ab sofort und in Mitten der gegenwärtigen Situation alles in ihrer Macht Stehende, um dies zu verwirklichen. Sie ruft die Arbeiter und die freiheitsliebende Bevölkerung auf, sich um diese Alternative und um diesen Lösungsweg zu versammeln.

18. Mai 2003

Übersetzung aus dem Persischen, aus 'Haftegi' Nr. 160, der persischsprachigen Wochenschrift der Arbeiterkommunistischen Partei Irans vom 23. Mai 2003



Die Deklaration der politischen Freiheiten

Um Bedingungen herzustellen, unter denen die Möglichkeit freier und ruhiger politischer Betätigung für die Bevölkerung und alle politischen Kräfte in der Gesellschaft bereit gestellt wird, die politischen Parteien frei ihre Alternativen und Lösungswege der Bevölkerung unterbreiten können, und damit auch die Bevölkerung bewusst und frei ihren Willen zur Bestimmung ihrer gewünschten Regierung durchsetzen kann, ist es notwendig, dass folgende Para-

graphen anerkannt werden und dass alle politischen Kräfte sich zu ihrer Einhaltung verpflichten:

1-Bedingungslose politische Freiheit, Meinungs-, Rede-, Presse-, Versammlungs-, Organisations-, Streikfreiheit und die Freiheit, Parteien zu gründen.

2-Trennung der Religion von Staat und von Bildung und Erziehung, Annullierung aller Gesetze, die einen religiösen Ursprung haben, Freiheit der Religion und des Atheismus.

3- Volle und uneingeschränkte Gleichheit von Mann und Frau in den individuellen und den gesellschaftlichen Rechten, Annullierung aller Gesetze, die gegen diesen Grundsatz verstoßen.

4- Volle Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von nationalen, geschlechtlichen, religiösen, rassistischen, ethnischen und Stammesidentitäten.

5- Abschaffung der Todesstrafe.

6- Zugang Aller, insbesondere

der Parteien und Organisationen zu den öffentlichen und staatlichen Massenmedien.

Arbeiterkommunistische Partei Iraks

18.05.2003

Übersetzung aus dem Persischen, aus 'Haftegi' Nr. 160, der persischsprachigen Wochenschrift der Arbeiterkommunistischen Partei Irans vom 23. Mai 2003